



Abschied vom Schilderwald

Noch stehen auf Linie 30 mit den E1-c4-Garnituren die letzten Wiener Wagen ohne Digitalanzeigen im Einsatz. Damit gehört die früher so umfangreiche Beschilderung mit Blech-, Holz- und Pappe tafeln bald der Vergangenheit an. Das Bild zeigt den Beginn der Umstellung von analog auf digital. Links: E1 4503 mit herkömmlicher Beschilderung, rechts E2 4315 mit Brose-Rollband, in der Mitte der erste Ulf A 1 mit Digitalanzeige. Danach haben die Ulf viele andere Typen verdrängt, die E2-c5 erhielten statt Brose ebenfalls Digitalanzeigen. Bericht auf den Seiten 12 bis 19. Foto: Bader (1997)

Der Bahnhof Ottakring war immer eine besondere Remise! Teil II

Der Artikel beschreibt die Zeit ab 1954, als der erste Wiener Großraumzug hier in Betrieb genommen wurde, bis zur Schließung der Halle I im Mai 1996. Die Stationierung neuerer Wagenmaterials und die Neuordnung der Zufahrtsgleise zu den Hallen zeigen die weitere Entwicklung der Remise. Als Nebensstelle der Hauptwerkstätte Rudolfsheim führte die Abteilung W47 in Halle IV verschiedene Instandsetzungen und Adaptierungen an Fahrzeugen durch. Bericht auf den Seiten 20 bis 29. Titelbild: 105+1505 in der Abfahrtsstelle am Joachimsthalerplatz vor dem Verwaltungsgebäude (Foto: H.H.Heider 1973), rechts: Die markante Halle I im Jänner 1996, dem letzten Winter vor der Schließung. Foto: Dr. Standenat



Neapel - Stadt der Gegensätze

Im vielfältigen öffentlichen Verkehr der süditalienischen Stadt Neapel spielt die Straßenbahn mit ihren drei recht kurzen Linien nur eine untergeordnete Rolle. So schien ihr endgültiges Ende gekommen, als 2016 wegen einer kleinen Baustelle vor dem einzigen Betriebsbahnhof die Züge nicht mehr auf die Strecke ausfahren konnten. Im Herbst 2019 fanden nach Ende der Bauarbeiten völlig überraschend wieder erste Probefahrten statt und etappenweise wurde im Jänner 2020 und 2021 das Netz wiederhergestellt. Grund genug, einen Blick in diese Stadt der Gegensätze zu wagen. Bericht auf den Seiten 30 bis 35. Foto: DI Piskernig (24.2.2022)

Ukraine - Die Straßenbahnbetriebe Kiew, Odessa und Lemberg: Als die Welt noch in Ordnung war

Die aktuellen kriegerischen Ereignisse in der Ukraine haben die Aufmerksamkeit der Welt auf dieses Land gerichtet – wir wollen aus diesem Anlass drei der dortigen Straßenbahnbetriebe (Kiew, Odessa und Lemberg) vor dem Beginn dieser großen Tragödie zeigen. Bericht auf den Seiten 36 bis 43. Auf dem Foto rechts eine T3-Doppeltraktion (Wagen 5597) auf Linie 1 kurz vor der Endstelle am Hauptbahnhof von Kiew. In der Ukraine ist das Fahrpersonal übrigens überwiegend weiblich. Foto: DI R. Koller (27.10.2010)

